

Tablet-Einsatz am SGH

Gründe für Tableteinsatz

Der LehrplanPLUS fordert immer mehr den Einsatz von digitalen Werkzeugen. Spätestens seit Corona ist digitalisierter Unterricht in der Schule eine Grundforderung.

Um diesem gerecht zu werden, benötigt man viele PC-Arbeitsplätze, die schlichtweg nicht vorhanden sind. Die 1:1-Ausstattung mit Tablets behebt dieses Problem und verbessert die Situation noch immens, da die Endgeräte den Schülerinnen und Schülern sofort im Klassenzimmer zur Verfügung stehen, was im Gegensatz zur Arbeit in Computerräumen die Gestaltung von Blended Learning-Settings ermöglicht. So können die Vorteile des klassischen Unterrichts direkt mit den Vorteilen des digitalen Unterrichts verbunden werden.

Ein wesentlicher Teil der Lebens- und Erfahrungswelt hat sich ins Internet verlagert: KI, E-Government (z.B. digitale Steuererklärung, Petitionen), E-Learning (z.B. bei uns mit MEBIS), E-Commerce (z.B. Ebay), E-Banking (z.B. Kontoführung), Telearbeit und für Schülerinnen und Schüler vor allem virtuelle Communities (wie z.B. instant messaging, discord, blog, Podcast und soziale Netzwerke) seien angeführt. Um gegenüber den Schülerinnen und Schülern diesen Veränderungen gerecht zu werden, ist der Einsatz der Tablets eine optimale Vorbereitung auf das Leben nach der Schule.

Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, gelerntes Wissen in lebenspraktischen Situationen anzuwenden. Das Internet ist heute nicht nur eine reine Internetpräsenz der Gesellschaft, sondern auch ein bedeutsamer politischer, gesellschaftlicher und kultureller Handlungsort.

„Wissen ist im Internet heute in vielfältigster Weise vorhanden. Man muss aber lernen, damit umzugehen, es zu strukturieren, zu analysieren und zu präsentieren. Um diese Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts anzubahnen, muss die digitale Lebenswirklichkeit auch in der Schule ankommen. Das iPad bringt den Makrokosmos ‚Welt‘ in den Mikrokosmos ‚Schule!‘“ (siehe Homepage der Realschule am Europakanal in Erlangen).

Am SGH werden die Tablets ab der 5. Jahrgangsstufe eingeführt, weil die Kinder mit dem Schulwechsel auf das Gymnasium eine wichtige Schwelle überschreiten und lernen, mit komplexen Anforderungen umzugehen. Sie sind jetzt reif genug, das iPad und die modernen Medien sinnvoll zu nutzen und sich auch mit deren etwaigen Problemen oder Gefahren auseinanderzusetzen. Hier kann das Tablet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung metakognitiver Fertigkeiten leisten, da die SuS von Anfang an dazu angeleitet werden, ihre Arbeit mit dem Tablet kritisch zu reflektieren und Störquellen zu minimieren (bspw. durch die Untersagung „lernfremder“ Apps auf dem ersten Homescreen).

Tablet und Handy sind fester Bestandteil des Alltags; jedoch werden sie oft nur für Social Media oder zum Surfen, Spielen oder Videosschauen genutzt. Einsatzmög-

lichkeiten zum sinnvollen und effektiven Lernen sollen gefördert werden. Der tägliche Einsatz nimmt den Reiz des „Neuen und Verbotenen“; Ausnahmen bestätigen die Regel.

Zielsetzung am SGH

Ziel der Tablet-Nutzung am SGH ist ein zukunftsorientierter, motivierender und leistungsverbessernder Unterricht, in dem neben den Inhalten der klassischen Schulfächer v.a. auch Medienkompetenz vermittelt werden soll. Auf diese Weise werden Schülerinnen und Schülern Problemlösungen zu aktuellen Problemen aufgezeigt und es wird ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Arbeitsgerät Tablet ermöglicht und schließlich gelernt. Die Tabletnutzung im Unterricht stellt eine zeitgemäße Lernkultur durch Schüleraktivierung, Differenzierung, Selbstständigkeit, Kooperation, Konstruktion von Wissen und mit der Soundbar dar. Auf diese Weise bereiten wir die Schülerinnen und Schüler durch die Medienkompetenz, die die vierte Kulturtechnik darstellt, auf die Berufswelt vor.

Die reine Substitution des klassischen Unterrichts durch digitale Elemente wird immer mehr durch Augmentation, Modifikation und Redefinition nicht-digitaler Unterrichtsformate ersetzt bzw. erweitert.

Neben den Schlüsselkompetenzen Kommunikation, Kreativität, Kollaboration und kritischem Denken sollen die Kompetenzen Bedienen & Anwenden, Informieren & Recherchieren, Kommunizieren & Kooperieren sowie Produzieren & Präsentieren ausgebaut werden.

Seit dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2022/2023 stellen selbstgesteuertes Lernen, digitale Leistungsnachweise und der Einsatz von KI im Unterricht neue Zielsetzungen dar, die kurz- bis mittelfristig erreicht werden sollen.

Technische Grundausstattung

Jedes Klassenzimmer verfügt über einen HD-Beamer, einen Miracast-Dongle, eine Apple-TV-Box und eine weiße Wand, die mittig angebracht ist.

Der kabellos übertragene Ton wird automatisch über eine HDMI Matrix via Toslink auf eine Soundbar ausgekoppelt.

Eine Tafel und auch eine Dokumentenkamera gehören ebenfalls zum Inventar eines jeden Klassenzimmers.

Auf diese Weise wird kostengünstig – in Anschaffung, Reparatur und Ersatzbeschaffung - Unterricht in digitaler Form ermöglicht, der aber auch durch klassische Unterrichtselemente ergänzt werden kann.

Pädagogisches Netz

Die Verantwortung für erzieherische Einstellungen am Tablet wie z.B. die Bildschirmzeit, obliegt den Eltern. Auch die Nutzungsbedingungen gehen die Eltern mit ihren Kindern durch, unterschreiben sie und geben sie in der Schule ab. Auf diese Weise soll der Beginn einer Vertrauensbasis beim Umgang mit dem Tablet generiert werden, die natürlich durch die Lehrkräfte im Unterricht unterstützt wird.

Eltern sollen auf vielfältige Freizeitbeschäftigungen ihrer Kinder achten wie z.B. Sport, Musik und Freunde. Für Hausaufgaben ist eine Internetzeit von etwa einer Stunde ausreichend. Jugendliche brauchen einen ruhigen Schlaf. Nachts sollten Smartphone und Tablet nicht im Kinderzimmer sein. Eltern dienen auch als Vorbild bei der Mediennutzung. Neben den Gesprächen von Lehrkräften mit den SuS über Onlineaktivitäten und -freundschaften sowie über problematische Inhalte und Umgangsformen im Internet (Pornografie, Gewalt, Cyber-Mobbing, Hate Speech und Fake News) sollen sich auch die Eltern mit ihren Kindern über diese Problemfelder austauschen.

Das Peer-Präventions-Projekt *Netzgänger* findet für die 5. Jahrgangsstufe statt. Dieses hat zum Ziel, die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern zu fördern und sie für eine bewusste, möglichst sichere Nutzung von digitalen Medien zu sensibilisieren. Dafür werden ältere Schüler (9. bis 11. Jahrgangsstufe) zu Multiplikatoren (Peers) ausgebildet, die den Jüngeren (5. Jahrgangsstufe) in vier Workshops Inhalte zu den Themen digitale Spiele, Technik und Recht, Cybermobbing und Soziale Netzwerke vermitteln. In den Jahrgangsstufen 6 bis 8 finden einzeln weitere Projekte zur Förderung der Medienkompetenz statt. Dabei wird auch mit der Polizei oder der Staatsanwaltschaft zusammengearbeitet, um den Schülerinnen und Schülern wichtige Grundlagen im Umgang mit digitaler Kommunikation zu vermitteln.

Des Weiteren verantwortet die Schule dosierte und angepasste Filtereinstellungen des WLANs. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält einen eigenen Zugang zum WLAN, der auch die Verwendung der Schul-PCs ermöglicht.

Des Weiteren erhalten die Schülerinnen und Schüler Zugang zum Schulmanager, wodurch sie Vertretungsstunden und den eigenen Stundenplan einsehen, von Lehrkräften kontaktiert werden und wichtige Termine und Dokumente einsehen können. Wollen die Eltern Kontakt zu den Lehrkräften aufnehmen, so können sie dies über die Dienstmail der jeweiligen Lehrkraft tun.

Seit November 2023 steht den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften die Cloud ByCS-Drive und der Messenger ByCS-Messenger zur Verfügung. Folglich können sich alle Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften datenschutzkonform austauschen und Dateien versenden. Auch ist es möglich, dass Chats von allen Schülerinnen und Schülern eröffnet werden können. Diese Neuerung ist als Meilenstein im datensicheren Austausch von Dokumenten im Unterricht zu sehen.

Support

Für Eltern und Schülerinnen und Schüler stehen die E-Mail-Adresse tablet@schillegym.de und montags eine Telefonsprechstunde von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr zu Verfügung.

Lehrkräfte können sich bei der ByCS-Gruppe „Technischer Support“ anmelden um v.a. kurzfristig Hilfe zu erhalten. Ansonsten ist die Kontaktaufnahme zum inneren Tabletteam jederzeit möglich.

Spiele, etc.

Apps, die nicht dem Unterricht in der Schule dienen, dürfen auf dem Tablet installiert sein, jedoch nicht auf dem ersten Screen.

Der bewusste Verzicht auf Reglementierung und das Setzen auf die pädagogische Verantwortung von Lehrkräften und Eltern hat sich seit 2017 bewährt: die Tablets werden ca. ab Beginn des Halbjahres von den Fünftklässlern zum allergrößten Teil als Arbeitsmittel angesehen und auch verwendet. Es sind deutlich weniger Vergehen mit den Tablets festzustellen als vor Einführung der Tablets mit Handys. Auch die „analogen Vergehen“ übersteigen weiterhin die digitalen Fehlgriffe.

Ein Tabletverbot sollte nur in Ausnahmefällen und zeitlich begrenzt erfolgen. Ggf. erfolgen andere disziplinarische Maßnahmen.

Eltern

Die Eltern können sich an den Support der Schule wenden. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler die Lehrkräfte des Tabletteams in der Schule zu kontaktieren um schnelle Hilfe zu bekommen.

Des Weiteren bestehen auch Informationsmöglichkeiten über Online-Vorträge, Webinare und Elternabende, um Fragen zu klären und Probleme zu beseitigen.

Die Eltern müssen ihren Kindern einen häuslichen Internetzugang zur Verfügung stellen.

Lehrkräfte

Die Lehrkräfte können im Unterricht jede Art von digitalem Endgerät benutzen und damit auch über den Beamer unterrichten.

Es wird allen Lehrkräften jedoch dringend empfohlen, sich mit der Anwendung von Apple-Endgeräten vertraut zu machen, da die Schülerinnen und Schüler diese verwenden und nur so ein optimaler Support gewährleistet ist. Hierzu steht den Lehrkräften ein Dienstgerät zur Verfügung.

Durch verschiedene Mikro-SchiLFs werden die Lehrkräfte für den Unterrichtseinsatz je nach Bedarf ausgebildet und Probleme behoben. Die Mikro-SchiLFs finden je nach Bedarf seitens der Lehrkräfte oder bei Neuerungen statt.

Für kurzfristige Fragen und Probleme steht das Tabletteam jederzeit zur Verfügung. Auch die ByCS-Gruppe „Technischer Support“ kann kontaktiert werden.

Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler führen spätestens ab der 7. Jahrgangsstufe ein digitales Aufgabenheft. Von der Schule wird für alle Schülerinnen und Schüler ein digitales Hausaufgabenheft ab März 2024 kostenlos zur Verfügung gestellt, das in einer Notizenapp geführt wird.

Die SMV bietet für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ein analoges Hausaufgabenheft an. Dieses wird in der 5. Jahrgangsstufe verpflichtend geführt. Auch im ersten Halbjahr der 6. Jahrgangsstufe soll das analoge Hausaufgabenheft geführt werden. Ab dem zweiten Halbjahr wird das digitale Hausaufgabenheft schrittweise eingeführt.

Selbstgesteuertes Lernen ist ab dem Schuljahr 2022/23 durch die Lernplattform *Mathegym* in den Fächern Mathematik, Englisch, Latein, Physik und Chemie möglich.

Recherche, Präsentationen und Überprüfung von Inhalten werden durch den Tableteinsatz erleichtert. Auch eigenständiges, kreatives Arbeiten (z.B. Quiz, Videos, Animationen, Comics, Stop-Motion-Filme, Arbeitsblätter, E-Books, gegenseitiges Verbessern von Texten, etc.) wird durch den Einsatz des Tablets im Unterricht gefördert. So trägt das digitale Lernen zu einer höheren Handlungs- und Produktorientierung im Lernprozess bei, die sich positiv auf die Lern- und Leistungsmotivation der SuS auswirkt.

Digitale Leistungsnachweise können durch Tests in MEBIS und durch neue Formen wie z.B. Podcasts, Videos, Erklärvideos, selbsterstellte E-Books etc. durchgeführt werden. Diese können als kleine Leistungsnachweise einfach und doppelt gewichtet werden.

Die Schülerinnen und Schüler verwenden in allen Fächern E-Books. Die analogen Lehrwerke, die ebenfalls an die Schülerinnen und Schüler ausgeliehen werden, sind nur im didaktisch begründeten Ausnahmefall zu verwenden.

Die Tablets werden nur dann eingesetzt, wenn es Didaktik und Methodik verlangen. Es gilt die Devise: Ein Mehrwert sollte durch den Einsatz gegeben sein.

Jahrgangsstufe 5

Kauf der Tablets

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler muss Mitte Oktober ein eigenes iPad vorweisen können. Leihpads werden nur im Ausnahmefall ausgegeben, wie z.B. Reparatur des eigenen Gerätes, Lieferschwierigkeiten des Neugerätes, etc.

Bei der Anmeldung erfolgt ein Hinweis auf eine Kaufmöglichkeit über den Schiller-Shop der ACS Group (Education-Rabatt ist automatisch eingerechnet).

Alle Eltern erhalten einen Zuschuss von 300€ für jeden Neukauf eines iPads über das Projekt „Digitale Schule der Zukunft“ (DSdZ).

Jedes iPad-Modell ist möglich, am besten max. ein Jahr alt. Hülle und Versicherung sind sinnvoll. Kopfhörer müssen vorhanden sein. Ein digitaler Stift ergänzt die digitale Ausstattung der Schülerinnen und Schüler. Kostengünstige Versionen des digitalen Stifts (Preis ab ca. 20 €) sind für Unterrichtszwecke geeignet.

Am Schiller-Gymnasium werden von den Schülerinnen und Schülern iPads verwendet, da sie in ein geschlossenes System integriert sind, es keine Probleme mit Viren gibt, benötigte Apps problemlos funktionieren und diese kostengünstiger und qualitativ hochwertiger als andere vergleichbare Geräte sind.

Ausgabe und Einrichtung der Tablets

werden die über den Schiller-Shop bestellten Tablets an einem Freitag an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben.

Die Eltern richten, drei Wochen vor Beginn der Herbstferien, die Tablets zusammen mit ihren Kindern über das Wochenende ein, sodass am Montag, zwei Wochen vor den Herbstferien, E-Books, Schulmanager und alle weiteren für die Schule wichtigen Apps installiert werden können. Eine Anleitung befindet sich hierfür im Schulmanager unter Dokumente -> Tablets am SGH. Besonderer Wert sollte hierbei auf das Einrichten einer für das Kind eigenen AppleID, sprich E-Mail-Adresse, gelegt werden. Registrierungen, Anmeldungen, Passwortrücksetzungen und E-Mail-Kommunikation können auf diese Weise unkompliziert durchgeführt werden.

Das gemeinsame Einrichten der Tablets mit Eltern, ihren Kindern und den Lehrkräften scheitert an verschiedenen Voraussetzungen, die vom Tabletteam nicht beeinflusst werden können. Aus diesem Grund ist die Einrichtung durch die Eltern zu Hause leider die bessere Alternative.

Eltern, Schülerinnen und Schüler erhalten die Tablet-Nutzungsbedingungen in Papierform. Die gemeinsam durchgelesenen Nutzungsbedingungen werden unterschrieben an die Tabletlehrkraft ausgegeben.

Das Tabletteam setzt in der folgenden Zeit den schuleigenen Tabletlehrplan um. Hierzu werden bis zu den Weihnachtsferien zwei Intensivierungsstunden je Woche verwendet.

Anschließend werden die Tablets im Fachunterricht als Arbeitsmittel verwendet. Digitale Heftführung ist in der 5. Jahrgangsstufe nicht zu empfehlen.

Jahrgangsstufe 6 bis 11

Jede Schülerin und jeder Schüler besitzt sein eigenes Tablet und im Optimalfall auch einen Apple Pencil.

Digitale Heftführung ist möglich, muss aber mit der jeweiligen Lehrkraft abgestimmt werden.

Jahrgangsstufe 12 und 13

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler kann mit einem eigenen digitalen Endgerät den Unterricht begleiten. Dies muss aber mit der jeweiligen Lehrkraft abgestimmt werden.